Frau Böhmer erläutert den Inhalt und die Änderungen des Bebauungsplanentwurfes und informiert den Ausschuss über einige im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung eingegangene Stellungnahmen, welche allerdings nicht abwägungsrelevant sind. Sie setzt den Ausschuss über einen Beschluss des Verwaltungsvorstandes in Kenntnis, wonach die Andienung der Baustelle Sportplatz am Schulzentrum über eine Baustraße mit Zufahrt von der Mühlenstraße aus erfolgen soll. Dies dient dem Schutz der Anwohner der Hermannstraße und der Schulen vor Lärmimmissionen, verhindert die Gefährdung der Verkehrsteilnehmer und schützt die bauliche Substanz der Hermannstraße. Sie erläutert des Weiteren, dass aufgrund des aktualisierten Lärmgutachtens die notwendige Lärmschutzwand auf eine Länge von 50 m und eine Höhe von 4,50 m vergrößert werden muss.

Herr Viebach erkundigt sich, warum der Oberbergische Kreis in seiner Stellungnahme eine 4 m hohe Schallschutzwand anregt.

Frau Böhmer erläutert, dass sich der Oberbergische Kreis bei dieser Aussage auf das vorherige Schallgutachten und die entsprechenden Festsetzungen im Vorentwurf des Bebauungsplanes bezieht. Das neue Gutachten, welches die in der Ausbauplanung konkret geplante Lage des Sportplatzes berücksichtigt, sieht eine höhere Wand vor. Der Oberbergische Kreis hat im Rahmen der Offenlage erneut die Möglichkeit sich zu diesem Sachverhalt zu äußern.

Herr Viebach weist auf die Fragen in der Stellungnahme des Arbeitskreises der Naturschutzverbände im Oberbergischen Kreis hin und bittet die Verwaltung um eine Erläuterung.

Frau Gottlieb erklärt, dass diese Fragen an sich nicht in die Zuständigkeit dieses Ausschusses, sondern des Bauausschusses fallen. Die Verkehrs- und Immissionsproblematik wird über die erwähnte Baustraße umgangen. Die weiteren Fragen werden sich erst im Zuge der Ausschreibung der Baumaßnahme klären lassen können.

Herr Staratschek ist der Meinung, dass der Sportplatz zu teuer ist und durch die geplante Wohnbebauung am Jahnplatz nicht refinanziert werden könnte. Er stellt die Sinnhaftigkeit der Maßnahme in Frage und erkundigt sich nach den Kosten für die Sanierung des Jahnplatzes.

Herr Danowski erkundigt sich, ob die geplante Baustraße nach der Baumaßnahme zurück gebaut oder doch zu einer Zufahrtsstraße für den Sportplatz ausgebaut wird.

Hierzu erklärt Frau Gottlieb, dass die Thematik der Baustellenzufahrt im Bauausschuss zu beraten ist.

Herr Viebach weist Herrn Staratschek darauf hin, dass inhaltliche Anträge mit großer Tragweite demnächst frühzeitig und fristgerecht eingereicht werden sollten.